

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Müller,
Liebe Gäste, liebe Letmather Bürgerinnen und Bürger!
meine lieben Kolleginnen aus der Stadtbücherei!

heute ist für Letmathe ein ganz besonderer Tag, ein ganz besonders **schöner** Tag. Das älteste Haus Letmathes, sozusagen die Keimzelle von Letmathe, wird ab heute wieder mit Leben erfüllt sein.

Und so freue ich mich, dass Sie alle, liebe Letmatherinnen und Letmather hierher gekommen sind, um mit uns den Wiedereinzug in das Haus Letmathe zu feiern. Und nicht nur aus Letmathe und Iserlohn sind Besucher gekommen, selbst aus dem fernen Berlin ist unsere Bundestagsabgeordnete Dagmar Freitag angereist und der Landtagsabgeordnete Thorsten Schick ist aus Düsseldorf herbeigeeilt, um an diesem wichtigen Moment dabei zu sein.

Lange 16 Monate war die Zweigstelle der Stadtbücherei im Container untergebracht. Ich möchte diese provisorische Unterkunft keinesfalls schlecht machen, ganz im Gegenteil: ich bin dem städtischen Immobilienmanagement sehr dankbar, dass uns so eine großzügige Behelfsunterbringung gestellt wurde.

Aber es war halt eine Behelfsunterbringung! Während eines Klassenbesuches in einer 2. Klasse einer Letmather Grundschule fragte meine Kollegin die Kinder, ob sie denn wüssten, wo die Bücherei zu finden sei. Wie aus der Pistole geschossen kam aus der ersten Reihe die Antwort: "Die ist doch jetzt im **Müllcontainer!**"

Nein, in einem Müllcontainer waren wir wirklich nicht untergebracht. Die Lage war gut, die Fläche war ausreichend - trotzdem ist dieser Ort sowohl von den dort arbeitenden Kolleginnen als auch von der Kundschaft nie geliebt worden.

Aber das ist jetzt Geschichte. Ab heute befinden wir und wieder in diesem wunderbar restaurierten Haus, und darüber sind wir - und da spreche ich für alle Kolleginnen und Kollegen der Stadtbücherei Iserlohn - darüber sind wir wirklich glücklich. Und ich möchte mich auch an dieser Stelle bedanken bei allen, die dazu beigetragen haben, dass das alles hier so schön geworden ist, wie wir es jetzt bewundern können:

Da ist die Landesregierung, ohne deren mächtige Förderung das Haus Letmathe gar nicht umgebaut und restauriert worden wäre. Aus Büchereisicht sei hier aber auch besonders betont, dass das Land einen großen Batzen Geld zur Erneuerung der Einrichtung dazu gegeben hat.

Zu allererst sei aber ein großer Dank ausgesprochen an die Iserlohner Politik. Lange war ja nicht klar, ob die Bücherei hier im Haus bleiben sollte, oder ob wir uns ein anderes Quartier suchen müßten. Die bessere Lösung hat glücklicherweise gegen vorhandene Bestrebungen gesiegt, und für die Bevölkerung von Letmathe ist, - so möchte ich hier an dieser Stelle behaupten - etwas ganz wunderbares herausgekommen. Die Stadtbücherei ist ein Garant dafür, dass hier im Haus Letmathe Leben herrschen wird.

Nachdem nun die Entscheidung für die Bücherei als Hauptnutzer gefallen war, machten sich die Architektinnen des Kommunalen Immobilienmanagements an die

Arbeit, um die Räume neu zu schneiden und entsprechende Zeichnungen zu entwerfen, wobei auch immer auf den Denkmalschutz geachtet werden mußte. Nachdem der Grundriss dann klar war, kam die **große Stunde von Frau Gabriele Schumacher**.

Ihnen, liebe Frau Schumacher, möchte ich hier natürlich auch im Namen von Frau Volkmann ganz besonders danken. In den letzten 16 Monaten haben Sie gerackert, und Schweiß und Herzblut auf dieser Baustelle gelassen. Ich bin überzeugt, auch so manche schlaflose Nacht war in diesen Monaten fällig. Diese Baustelle war sicher die schwierigste aber auch die schönste Ihres Lebens. Immer wieder gab es neue Dinge zu entdecken und neue Probleme, die gelöst werden mußten. Ich denke, ein besonders schöner Höhepunkt war der Brunnen, der im Keller gefunden wurde. Jetzt schreiten wir über ihn, um das neu geschaffene Märchenreich zu betreten.

Aber Sie, liebe Frau Schumacher, haben das natürlich nicht alles alleine gemacht! Mein Dank schließt natürlich auch alle Arbeiter ein, die hier im Haus geschuftet haben. Und da war so manche Aufgabe dabei, um die ich die Männer vom Bau nicht beneidet habe. Auch die haben einen super Job gemacht!! Auch Herr Oelze war täglich auf der Baustelle, und zwar nicht, um schlaue Ratschläge zu geben (die kamen natürlich auch, und zwar kompetent und sachgemäß), sondern um handfest mit anzupacken. Anzupacken dort, wo andere keine Zeit hatten. Und das waren schon mal die unangenehmen Sachen.

Stellvertretend für die fleißigen Hände seien hier auch die Kinder des Kindergartens Sankt Kilian genannt, die im Märchenreich das Hexenhaus mit Salzgebäck verziert haben, die Schüler des Bildungsgangs Gestaltung am Berufskolleg Iserlohn, die die Wände des Märchenreich so wunderbar ausgemalt haben und, und, und...

So- und nun steht das hochgelobte Haus hier und wartet darauf, dass der Bürgermeister es eröffnet. Aber auch ihm sei hier noch einmal ganz besonders gedankt. Der Kronleuchter, der in der letzten Woche installiert und aufgehängt wurde, ist ohne Zweifel eines der herausragenden Highlights dieses Hauses. Die über tausend Kristalle dieses Leuchters verzaubern den Saal und verleihen ihm eine ganz besondere Atmosphäre. Ich habe diesen Saal inzwischen schon **Kristallsaal** getauft. So hat Iserlohn einen Silber- und einen Goldsaal, Letmathe aber einen Kristallsaal! Der wunderschöne Leuchter ist Ihr Geschenk, Herr Bürgermeister, lieber Herr Müller, an dieses Haus und damit auch an die Bücherei. Ein Geschenk, wie es stilvoller und schöner nicht sein kann. Vielen, vielen Dank dafür.

Bis ganz zum Schluß habe ich mir einen Dank aufgehoben, der mir aber ganz besonders wichtig ist:

Sie, liebe Letmather, haben hier seit mehr als 30 Jahren eine ganz ungewöhnlich tüchtige Büchereileiterin: **Christa Volkmann**.

Liebe Christa, du hast diese Bücherei aus kleinsten Anfängen aufgebaut und zu dem gemacht, was sie heute ist: eine ausgezeichnete Stadtteilbücherei, die auf alle Wünsche der Bürger eingerichtet ist. Du hast diese Bücherei systematisch ausgebaut und erneuert, du hast für sie gekämpft und gerackert. Auch Dein Lebenswerk steht hier vor uns, und ich sage so laut, dass es jeder hören soll: **Du hast diese schöne Bücherei verdient**. Ich weiß, dass du während der Bauphase und gerade in den letzten Wochen bis zur physischen und psychischen Erschöpfung gearbeitet hast, dass du alles aus dir herausgeholt hast. Als Dein Vorgesetzter möchte ich dir hier und

heute danke sagen, danke für die gute Arbeit all die langen Jahre **und** in den letzten Wochen.. Du bist nun Leiterin einer der schönsten Büchereien im Märkischen Kreis und, so wage ich zu behaupten, auch darüber hinaus.

Und Ihnen, liebe Letmather Bürgerinnen und Bürger sage ich: Seid stolz auf Eure Bücherei, nutzt sie kräftig und fordert uns Büchereileute ordentlich!

Und nun möchte ich Bürgermeister Müller bitten, das Band durchzuschneiden, damit Sie Ihre Bücherei anschauen können. Drinnen gibt es Sekt und ein Wochenende der Offenen Tür erwartet uns.

Feiern Sie alle mit uns!! Die Bücherei ist wieder zu Hause, sie ist wieder im alten / neuen Haus Letmathe!